



Unterstützung  
zur Selbsthilfe

Ideen. Austausch.  
Gemeinschaft.



Eine Initiative der  
Schiffszimmerer-Genossenschaft

# Wofür stehen die Optis?

Der Name Optis verweist auf das kleine Segelboot Optimist – ein Boot, mit dem Menschen lernen, Neues zu wagen, Sicherheit zu gewinnen und über sich hinauszuwachsen. Genau dafür stehen auch die Optis: für lösungsorientierten Optimismus und den Mut, Dinge auszuprobieren.

## Genau hinschauen

Optis steht auch für Optik – für das aufmerksame Hinschauen auf die Bedürfnisse vor Ort:

- Was brauchen Sie im Quartier?
- Wo fehlt Ihnen Austausch?
- Was kann Ihre Gemeinschaft stärken?

Die Antworten entstehen im Dialog mit Ihnen.



## Hilfe zur Selbsthilfe

Die Optis wollen unterstützen.

Es geht darum,

- Sie zu ermutigen, selbst aktiv zu werden
- Vereinsamung entgegenzuwirken
- Ihr Miteinander im Quartier zu stärken

Gemeinschaft wächst dort, wo Sie sich einbringen können.

## Ideen, die ins Quartier kommen

Die Optis diskutieren neue Ideen und Projekte und tragen sie in ihre Quartiere hinein. Was vor Ort entsteht, ist so vielfältig wie Sie selbst – und immer nah am tatsächlichen Bedarf.

## Austausch, der verbindet

Der quartiersübergreifende Austausch ist ein zentraler Teil der Optis-Arbeit:

- voneinander lernen
- sich gegenseitig inspirieren
- gemeinsam weiterdenken

So entstehen neue Perspektiven und tragfähige Lösungen.



# Gemeinsam gestalten wir lebendige Quartiere.



Die Optis – das sind (v. l.) Heike Schoof, Marion Leiteritz, Karin Rogalski-Beeck, Jutta Naujokat-Gravert und Christel Lachnit (nicht im Bild). Sie wohnen in Schiffszimmerer-Quartieren in Barmbek, Ammersbek, Lohbrügge, Sasel und der Neustadt.

**Sie brauchen Unterstützung oder  
haben eine gute Idee?**

**Dann melden Sie sich bei:**